

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

DB: Bahnhof Köln Messe/Deutz
Bus: Linie 150
Haltestelle „Bahnhof Deutz / Messe“
Straßenbahn: Linie 1, 7 und 9
Haltestelle Deutzer Freiheit

Mit dem PKW

Über den Autobahnring Köln bis AK Köln-Gremberg zur östlichen Zubringerstraße (L124) und Opladener Straße nach Köln-Deutz
Über den Autobahnring Köln bis AK Köln-Ost, über die Stadtautobahn B55a bis zur Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, über Pfälzischer Ring und Deutz-Mülheimer-Straße nach Köln-Deutz
Über die A 57 bis zur Inneren Kanalstraße, über die Zoobrücke zur Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, über Pfälzischer Ring und Deutz-Mülheimer-Straße nach Köln-Deutz

Horion-Haus, Hermann-Pünder-Str. 1, Köln-Deutz



Referentinnen und Referenten

Günter van Aalst
Leiter der Techniker Krankenkasse in NRW

Prof. Dr. Arno Deister
Chefarzt, Klinikum Itzehoe

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gaebel
LVR-Klinikum Düsseldorf

Matthias Mohrmann
Mitglied des Vorstandes AOK Rheinland/Hamburg

Urban Roths
Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

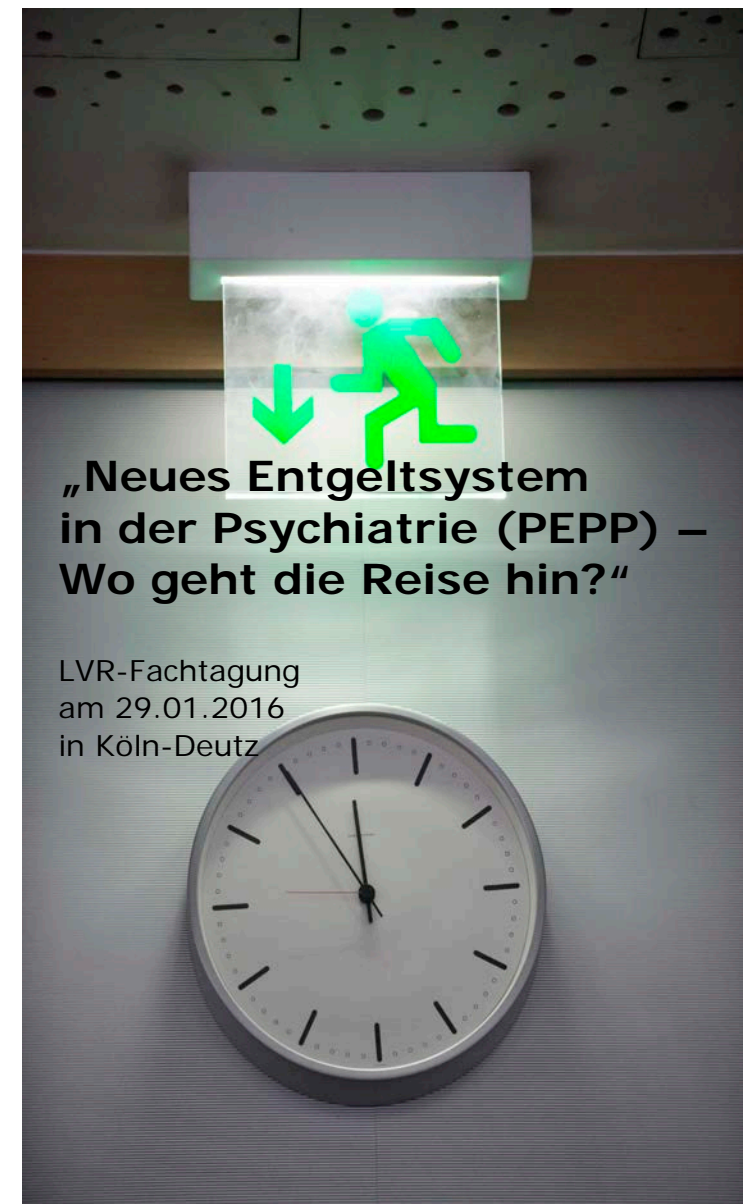
Reinhard Schaffert
Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus, Siegburg

Margret Schulz
Vorsitzende des LVR-Gesundheitsausschusses

Stefan Thewes
Fachbereichsleiter
LVR-Fachbereich Wirtschaftliche Steuerung

Michael van Brederode
Vorstandsvorsitzender
LVR-Klinik Düren

Martina Wenzel-Jankowski
LVR-Dezernentin
LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund
Heilpädagogischer Hilfen



„Neues Entgeltsystem in der Psychiatrie (PEPP) – Wo geht die Reise hin?“

LVR-Fachtagung
am 29.01.2016
in Köln-Deutz

Foto: Matthias Jung

Einladung

Das Pauschale Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) gem. § 17d KHG bewegt die Beteiligten der psychiatrischen Versorgung sehr. Mit der PEPP-Entgeltverordnung 2016 liegt bereits der vierte Entgeltkatalog vor. Nach der aktuellen Gesetzeslage ist das System ab 2017 verbindlich von allen psychiatrischen Kliniken einzuführen. Rd. 24% aller psychiatrischen Kliniken und Fachabteilungen haben das neue Entgeltsystem bereits eingeführt. Damit liegen nicht nur Vermutungen über die Wirkungen des Systems vor, sondern bereits praktische Erfahrungen in der Anwendung einer pauschalierenden Abrechnung. In dieser Fachtagung sollen deswegen die Auswirkungen des neuen Systems auf die psychiatrische Versorgung vorgestellt und diskutiert werden.

Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf der Frage: „Welche Alternativen gibt es zum PEPP-System?“ Das Bundesministerium für Gesundheit hat hierzu Mitte 2015 einen strukturierten Dialog für die Weiterentwicklung des Entgeltsystems angestoßen. In diesem Zusammenhang haben 17 psychiatrische Fach- und Berufsverbände mit dem „Budgetbasierten Entgeltsystem“ ein einheitliches Alternativmodell vorgelegt. Auf dieser Basis soll der strukturierte Dialog fortgeführt werden. Auch im Rahmen von Modellvorhaben nach § 64b SGB V wurden Ansätze für die Weiterentwicklung von psychiatrischen Versorgungssystemen entwickelt, die wiederum Impulse für die Weiterentwicklung eines sektorübergreifenden Entgeltsystems geben können.

Wir sind sehr gespannt auf die gemeinsame Diskussion zum Neuen Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik sowohl aus Klinik- als auch aus Kostenträgersicht. Über eine rege Teilnahme von vielen verschiedenen Beteiligten an der psychiatrischen Versorgung im Rheinland freuen wir uns deshalb sehr!

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm
Vorsitzender der
Landschaftsversammlung
Rheinland

Ulrike Lubek
Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland

Tagungsprogramm

09:00 Begrüßungskaffee

09:30 Einführung
Margret Schulz

09:40 PEPP - Stand der Systementwicklung

Der PEPP-Entgeltkatalog 2016
Reinhard Schaffert

PEPP – Gesetzlicher Auftrag und Umsetzung
Urban Roths

PEPP – Entgeltsystem – Mehr Wunsch als Wirklichkeit?
Michael van Brederode

11:30 Pause

12:00 Alternativmodelle / Modellvorhaben

PEPP-System und Alternativen
- **Aus Sicht der AOK Rheinland/Hamburg**
Matthias Mohrmann
- **Aus Sicht der Techniker Krankenkasse**
Günter van Aalst

Das budgetorientierte Entgeltsystem als Alternative zu PEPP!?
Prof. Dr. Arno Deister (angefragt)

Bedarfsorientierte Behandlung psychischer Erkrankungen – ein modulorientiertes Entgeltsystem in der Umsetzung
Univ.-Prof. Dr. Gaebel / Stefan Thewes

Fazit / Verabschiedung
Martina Wenzel-Jankowski

14:00 Ende der Veranstaltung

Organisation

Veranstalter

Landschaftsverband Rheinland (LVR) 50663 Köln
www.lvr.de

Tagungsort

Landschaftsverband Rheinland
Horion-Haus / Raum Rhein
Hermann-Pünder-Str. 1
50679 Köln-Deutz

Allgemeine Informationen

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.
In der Pause stehen Getränke und ein Mittagsimbiss kostenfrei bereit.
Die Zahl der Teilnehmenden ist aus Brandschutzgründen begrenzt.
Der Veranstaltungsort ist für rollstuhlfahrende Menschen zugänglich
Unterstützungsbedarfe können bei der Anmeldung angegeben werden.

Anmeldung bis zum 22. Januar 2016

unter Angabe von Name, Vorname, Institution und Postanschrift
per Mail an
birgit.busch@lvr.de oder
per Fax an 0221/809-3951

Information und Rückfragen

Dorothee Hionsek, Tel. 0221/809-3952
E-Mail: dorothee.hionsek@lvr.de

Stefan Thewes, Tel. 0221/809-6631
E-Mail: stefan.thewes@lvr.de